

Branche im Zwiespalt – Stundensätze steigen Mitarbeiterzahlen sinken

Zuerst doch mal die positiven Nachrichten! Wie der ZKF-Branchenbericht zeigt, sind die Stundenverrechnungssätze im Gebiet, in dem der Zentralverband ermittelt, gestiegen. Nach wie vor schwanken die Sätze je nach Gebiet, also Großstadt und Land.

So liegt der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz bei Karosseriearbeiten bei 102,13 Euro und bei Lackierarbeiten, ohne Materialeinsatz, bei 109,96 Euro.

Die Umsätze im K+L-Bereich gingen dabei leicht zurück und stehen nun im Jahresdurchschnitt auf 1,6 Millionen Euro.

Allerdings verbesserte sich das operati-

ve Ergebnis auf rund 88.000 Euro vom Gesamtumsatz.

Diese Steigerung ist ganz sicher der Optimierung von Arbeitsprozessen und dadurch steigender Produktivität und Einsparung bei den Personalkosten zu verdanken.

Und genau hier, bei den Personalkosten, liegt der „Hase im Pfeffer“! Wenn keiner auf der Pay-Roll steht – dann kannst Du auch keinen bezahlen! Kein Zweifel mehr an einer Tatsache, die sich seit Jahren abzeichnet: ein noch gemäßigter Rückgang bei den Mitarbeiterzahlen und ein zunehmend dramatischer Rückgang bei der Anzahl

der Auszubildenden in unseren Berufszweigen.

Seit Jahren die immer ähnliche Frage – was also tun?

Sicher keine einfachen Antworten und dennoch gibt es Schrauben, an denen Betriebe drehen können. Höhere Löhne für Mitarbeiter und Azubis; Zusatzleistungen, die sich herausheben und den steigenden Anforderungen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Mehr Freiraum, mehr Empathie, mehr Worklife-Balance, mehr Ausgleichsformen zwischen Arbeit und Freizeit!

Alle Kamellen, sagen Sie? Ich kann das nicht mehr hören – sagen Sie? Tja – dann wird es wohl noch enger werden mit den Mitarbeiterzahlen – von Auszubildenden ganz zu schweigen.

Gefragt sind auch hier Angebote, Ideen und Initiativen sowohl der Berufsverbände, als auch der Interessenvertretungen auf allen Seiten. Herzlich, Ihr



Wolfgang Auer, Chefredakteur

